



Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Institut für Linguistik

Allgemeine Sprachwissenschaft
Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft

SS 2013

Universität zu Köln



Inhalt

| | |
|---|----|
| Allgemeine Informationen..... | 3 |
| BA Linguistik und Phonetik..... | 4 |
| Einführungsseminare | 4 |
| Übungen | 6 |
| Seminare | 7 |
| BA Antike Sprachen und Kulturen/Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft | 12 |
| Einführungsseminare | 16 |
| Seminare | 17 |
| MA Linguistik/Allgemeine Sprachwissenschaft | 20 |
| Seminare | 20 |
| Kolloquien | 28 |
| MA Linguistik/Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft..... | 29 |
| Seminare | 29 |
| Hauptseminare | 35 |
| Kolloquien | 36 |
| MA Antike Sprachen und Kulturen/Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft..... | 37 |
| Seminare | 37 |
| Hauptseminare | 38 |
| Magister Allgemeine Sprachwissenschaft..... | 41 |
| Kolloquien..... | 41 |
| Weitere Veranstaltungen der Allgemeinen Sprachwissenschaft | 42 |
| Magister Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft | 43 |
| Proseminare | 43 |
| Hauptseminare | 45 |
| Kolloquien..... | 48 |

Allgemeine Informationen

Veranstaltungsräume:

Im Institut für Linguistik, Meister-Ekkehart-Str. 7 stattfindende Veranstaltungen sind mit „Seminarraum rechts“ bzw. „links“ angegeben.

Auslaufen des Magisterstudiengangs:

Bitte beachten Sie, dass die erstmalige Zulassung zur Magisterprüfung letztmalig im SS 2013 erfolgt, Wiederholungsprüfungen letztmalig im WS 2014/15 abgelegt werden können, der Anspruch, die Magisterprüfung abzulegen, zum 1.4. 2015 erlischt.
(<http://phil-fak.uni-koeln.de/10221.html>)

Mailingliste *sprachwissenschaft-info@uni-koeln.de*:

Wir haben für Sie eine Mailingliste für Informationen des Instituts für Linguistik - Allgemeine Sprachwissenschaft und Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft eingerichtet. Über diese Liste werden Vorträge des Instituts angekündigt, Workshops oder zusätzliche Blockveranstaltungen beworben und, falls vorhanden, Jobangebote weitergeleitet.

Sollte es wichtige Hinweise für alle Studierenden des Fachs geben, werden auch diese über die Liste geschickt.

Sie können sich hier auf der Liste eintragen:

<https://lists.uni-koeln.de/mailman/listinfo/sprachwissenschaft-info>

Linguistik auf Facebook:

Das Institut für Linguistik, Abt. ASW und HVS, ist jetzt auch in Facebook vertreten:

<http://www.facebook.com/Sprachwissenschaft>

BA Linguistik und Phonetik

Einführungsseminare

| | |
|--|--|
| 42651 | Linguistische Analyse A <i>Dr. Isabel Compes</i> |
| Mo 10-11.30 Mi 14-15.30 | Basismodul 1: Einführung in die Allgemeine Sprachwissenschaft |
| Raum | VIII (Mo.) / H80 (Mi.) |
| Kursinhalt | Die Lehrveranstaltung führt unter Bezugnahme auf die 'Einführung in die Allgemeine Sprachwissenschaft' tiefer in den Phänomenbereich der Sprache und in die Methoden sprachwissenschaftlicher Analyse ein. Beschreibungsgegenstand sind morphologische, phonologische und syntaktische Strukturen aus typologisch unterschiedlichen Sprachen. Es werden die wichtigsten sprachlichen Strukturen und grammatischen Kategorien sowie ihre sprachwissenschaftliche Analyse behandelt. Die Übung 'Anleitung zur linguistischen Analyse' ist eine begleitende Pflichtveranstaltung zu diesem Kurs. |
| Leistungsnachweis (6 CP) | Regelmäßige Teilnahme, Durcharbeiten der Pflichtlektüre, Hausaufgaben und Abschlussklausur. |
| 42739 | Linguistische Analyse B <i>Dr. Werner Drossard</i> |
| Di 10-11.30 Fr 10-11.30 | |
| Raum | V |

| | |
|---------------------------------|---|
| 42652 | Einführung in die Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft II A <i>Dr. Antje Casaretto</i> |
| Mi 10-11.30 | Basismodul 4: Einführung in die Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft |
| Raum | H80 |
| Kursinhalt | Im zweiten Teil des Einführungsseminars werden die grundlegenden Eigenschaften der indogermanischen Grundsprache v.a. in den Bereichen Phonologie und Morphologie sowie die Hauptentwicklungslinien einiger für die Rekonstruktion relevanter Sprach(famili)en besprochen. |
| Leistungsnachweis (3 CP) | Aktive Teilnahme, Klausur |
| Literatur | <i>Beekes, Robert S. P. 1995. Comparative Indo-European linguistics : an introduction. Amsterdam: Benjamins.</i> <i>Clackson, James. 2007. Indo-European Linguistics : An Introduction. Cambridge: University Press.</i> <i>Fortson, Benjamin W. Indo-European language and culture : an introduction. 2. ed. Chichester [u.a.] : Wiley-Blackwell.</i> <i>Meier-Brügger, Michael. 2002. Indogermanische Sprachwissenschaft. 8. Aufl. Berlin: De Gruyter.</i> <i>Tichy, Eva. 2000. Indogermanistisches Grundwissen : für Studierende sprachwissenschaftlicher Disziplinen. Bremen: Hempen.</i> |
| 42652a | Einführung in die Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft II B <i>Dr. Antje Casaretto</i> |
| Fr 14-15.30 | |
| Raum | Seminarraum rechts |

Übungen

| | |
|--|---|
| 42653 | Anleitung zur Linguistischen Analyse (Gruppe I) <i>Dr. Claudia Froitzheim</i> |
| Mi 8-9.30 | Basismodul 3: Methodische Grundlagen der Linguistik und Phonetik |
| Raum | VIIb |
| Leistungsnachweis (3 CP) | Voraussetzungen für den Erwerb von Kreditpunkten: regelmäßige, aktive Teilnahme an den Sitzungen und Bearbeitung von Hausaufgaben |
| | |
| 42654 Di 10-11.30 Raum | Anleitung zur Linguistischen Analyse (Gruppe II) <i>Dr. Isabel Compes</i> Seminarraum rechts |
| | |
| 42655 Di 17.45-19.15 Raum | Anleitung zur Linguistischen Analyse (Gruppe III) <i>Katrin Lehmann, M.A.</i> S13 |
| | |
| 42656 Mi 17.45-19.15 Raum | Anleitung zur Linguistischen Analyse (Gruppe IV) <i>Katrin Lehmann, M.A.</i> Seminarraum rechts |
| | |
| 42656a Di 14-15.30 Raum | Anleitung zur Linguistischen Analyse (Gruppe V) <i>Dr. Werner Drossard</i> Seminarraum rechts |

Seminare

42657

Empirische Methoden A

Dr. Claudia Froitzheim

Di 14-15.30

Basismodul 7: Kommunikation

Raum

VIIb

Kursinhalt

In diesem Kurs, der Fortsetzung des Kurses "Sprache und Gesellschaft" aus dem letzten Semester, sollen einige Methoden der Datenerhebung und -auswertung für soziolinguistische Fragestellungen vorgestellt werden. Eine der wichtigsten Methoden – die Befragung – wollen wir detailliert betrachten. Die Studierenden erhalten die Gelegenheit, in kleinen Gruppen selbst einen eigenen Fragebogen zu einem Thema ihrer Wahl zu erstellen (Themenliste wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben) und damit dann eine Befragung durchzuführen. Mithilfe der im Kurs vorgestellten statistischen Verfahren zu Maßen der zentralen Tendenz und zur Signifikanzprüfung (Chi-Quadrat) werden die Daten ausgewertet.

Leistungsnachweis
(3 CP)

regelmäßige Teilnahme, Studium der obligatorischen Literatur, Mitarbeit an der Fragebogenerstellung, Durchführung der Befragung und Datenauswertung, Verfassen einer kleinen Hausarbeit.

42734

Empirische Methoden B

Dr. Claudia Froitzheim

Mo 10-11.30

Raum

XVIIa

| | |
|---------------------------------|---|
| 42658 | <p>Theorien und Modelle II: Phrasenstruktur A <u>(Alternativ zu Phrasenstruktur B und Flexion und Derivation)</u> <i>Uta Reinöhl, M.A.</i></p> |
| Di 12-13.30 | Aufbaumodul 1: Theorien und Modelle |
| Raum | Seminarraum rechts |
| Kursinhalt | Das Seminar behandelt die Grundlagen zeitgenössischer Grammatiktheorie am Beispiel der Struktur endozentrischer Syntagmen. Dies sind syntaktische Einheiten, die um einen Nukleus ('Kopf') gebildet sind. Dazu lesen wir Texte von Chomsky bis Zwicky und Matthews. Ein besonderes Augenmerk gilt der Frage, ob und ggf. wie in den verschiedenen Theorien und Modellen Konstituentenstruktur und Dependenzrelationen miteinander verbunden werden. |
| Leistungsnachweis (3 CP) | regelmäßige aktive Teilnahme, regelmäßige Lektüre, Moderation einer Sitzung |
| Literatur | <p><i>Carnie, Andrew. 2008. Constituent Structure. Oxford: Oxford University Press.</i> <i>Corbett, Greville G., Norman M. Fraser & Scott McGlashan (eds). 1993. Heads in grammatical theory. Cambridge: Cambridge University Press.</i> <i>Matthews, Peter H.. 2007. Syntactic Relations. A Critical Survey. Cambridge: Cambridge University Press.</i> <i>Zwicky, Arnold M. 1985. "Heads", Journal of Linguistics 21:1-29.</i></p> |
| 42658a | <p>Theorien und Modelle II: Phrasenstruktur B <u>(Alternativ zu Phrasenstruktur A und Flexion und Derivation)</u> <i>Uta Reinöhl, M.A.</i></p> |
| n.V. | |
| 42732 | <p>Theorien und Modelle II: Flexion und Derivation <u>(Alternativ zu Phrasenstruktur A und Phrasenstruktur B)</u> <i>Dr. Chariton Charitonidis</i></p> |
| Di 10-11.30 | Aufbaumodul 1: Theorien und Modelle |
| Raum | Seminarraum links |
| Kursinhalt | In dieser Veranstaltung werden die morphologischen Phänomene Flexion und Derivation im Rahmen der Theorien von Robert Beard, Danielle Corbin, Rochelle Lieber und Gregory Stump und der Modelle von Distributed Morphology, Nanosyntax und Optimality Theory präsentiert. Grundkenntnisse in der Morphologie und/oder die Lektüre einführender Literatur vor Beginn des Seminars werden vorausgesetzt. Grundkenntnisse in der Syntax werden erwünscht. Zum Erhalt eines Leistungsnachweises sind aktive Teilnahme und ein mündliches Kurzreferat erforderlich. Fragen zur Vorbereitung auf den Kurs können ab sofort direkt an den Dozenten gerichtet werden. |
| Leistungsnachweis (3 CP) | Aktive Teilnahme, Referat |

| | |
|--|---|
| 42659 | Textanalyse A <i>Prof. Dr. Fritz Serzisko</i> |
| Do 17.45-19.15 | Aufbaumodul 2: Kommunikation |
| Raum | S89 |
| Kursinhalt | In dem Seminar werden zunächst die Grundlagen der Textbeschreibung erarbeitet und Modelle der Textanalyse vorgestellt. Aufbauend auf diesen Grundlagen sollen die Seminarteilnehmer selbst ausgewählte Texte (mündliche oder schriftliche) analysieren und die Ergebnisse in einem Referat präsentieren. |
| Leistungsnachweis (3 CP) | Aktive Teilnahme, Textanalyse, Referat |
| Literatur | <i>Janich, Nina (Hg.) 2008. Textlinguistik - 15 Einführungen. Tübingen: Gunter Narr Verlag.</i> <i>Gansel, Christina & Frank Jürgens 2007. Textlinguistik und Textgrammatik - Eine Einführung. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.</i> |
| 42735 | Textanalyse B <i>Dr. Sonja Gipper</i> |
| Do 14-15.30 | |
| Raum | Seminarraum rechts |
| 42662 | Typologische Probleme <i>Dr. Werner Drossard</i> |
| Mi 12-13.30 Fr 12-13.30 | Basismodul 10: „Typologie II“ |
| Raum | Seminarraum rechts |
| Kursinhalt | Das Modul schließt an die Einführung in die Typologie in Basismodul 5 an und dient der Vertiefung der dort vermittelten Kenntnisse. In dem vierstündigen Seminar werden sowohl Fragestellungen des aktuellen typologischen Diskurses aufgegriffen als auch klassische Themen der Typologie tiefergehend diskutiert. Entsprechend werden variierende Phänomenbereiche (beispielsweise Wortarten, Kasus, Numerus, Klassifikation, Verbklassen, Subjektproblematik, TAM, Fragesätze, Informationsstruktur u.a.) oder theoretische Fragestellungen behandelt. Die Studierenden vertiefen und erweitern in diesem Modul ihre Grundkenntnisse in der Typologie. Sie werden befähigt, weiterführende Fragestellungen der Typologie fundiert zu diskutieren, selbstständig zu eingegrenzten Themenbereichen zu recherchieren, diese in freier Form in einem Referat darzustellen und ein Thema auch schriftlich zu bearbeiten. Dies übt die grundlegenden Strategien der Texterarbeitung und -gliederung ein. Strukturierung einer Fragestellung und Präsentationstechniken werden erlernt. |
| Leistungsnachweis (6 CP) | Aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit |

| | |
|---------------------------------|---|
| 42665 | Griechische Sprachwissenschaft <i>Dr. Ana Vegas Sansalvador</i> |
| Mo 12-13.30 | Aufbaumodul 3: Antike Sprachen |
| Raum | S66 |
| Kursinhalt | In diesem Seminar werden grundlegende Kenntnisse der griechischen Sprachgeschichte und Sprachwissenschaft vermittelt. Ein systematischer Überblick über die Entwicklungen der griechischen Laut- und Formenlehre vom Indogermanischen bis zum attischen Griechischen, unter Einbeziehung der griechischen Dialekte und der homerischen Sprache, ermöglicht es den Studierenden, das Griechische in seinen sprachhistorischen Kontext innerhalb der indogermanischen Sprachen einzuordnen. Voraussetzung: Griechischkenntnisse im Umfang des Graecums (mindestens im Umfang der Kurse Griechisch I und II des Basismoduls 2). |
| Leistungsnachweis (4 CP) | Aktive Teilnahme, Klausur |
| Literatur | <i>Rix, Helmut 1976 (oder neuere Auflagen). Historische Grammatik des Griechischen. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.</i> |

| | |
|-----------------------------------|---|
| 42666 | Lateinische Sprachwissenschaft <i>Dr. Daniel Kölligan</i> |
| Do 10-11.30 | Aufbaumodul 3: Antike Sprachen |
| Raum | S91 |
| Kursinhalt | Der Kurs bietet eine systematische Einführung in die historische und vergleichende Grammatik des Lateinischen, die von der Lektüre inschriftlicher Texte begleitet wird. |
| Leistungsnachweis (2/4 CP) | Aktive Teilnahme oder Aktive Teilnahme und Klausur |
| Literatur | <i>M. Liesner. Arbeitsbuch zur Lateinischen Historischen Phonologie. Wiesbaden 2012.</i> <i>G. Meiser. Historische Laut- und Formenlehre des Lateinischen. Darmstadt 1998.</i> <i>M. Weiss. Outline of the historical and comparative grammar of Latin. Ann Arbor 2009.</i> |

| | |
|-----------------------------------|--|
| 42667 | Historische Grammatik des Altindischen II <i>Felix Thies, M.A.</i> |
| Mo 14-15.30 | Aufbaumodul 4: Altindisch und Indogermanisch |
| Raum | Seminarraum rechts |
| Kursinhalt | Die Veranstaltung baut auf den Inhalten des Wintersemesters auf, die Darstellung der synchronen und historischen Grammatik des Sanskrit wird fortgesetzt, die Sprachkenntnisse anhand von Übungstexten und einfacher Originallektüre vertieft. |
| Leistungsnachweis (2/4 CP) | Aktive Teilnahme (2 CPs) oder Aktive Teilnahme und Klausur (4 CPs). Die aktive Teilnahme schließt die häusliche Vor- und Nachbereitung des Unterrichtsstoffes mit ein. |

| | |
|---------------------------------|--|
| 42669 | Indogermanische Phonologie und Morphologie <i>Dr. Antje Casaretto</i> |
| Di 16-17.30 | Basismodul 11: Indogermanische Sprachen und Rekonstruktion |
| Raum | Seminarraum rechts |
| Kursinhalt | Dieser Kurs dient der Vertiefung ausgewählter Themenkomplexe und Probleme der indogermanischen Laut- und Formenlehre und geht somit über den in der "Einführung in die Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft I + II" behandelten Stoff hinaus. Der Schwerpunkt wird in diesem Semester auf morphologischen Themen der Nominal- und Verbalflexion (Stamm- und Wortbildung) liegen. |
| Leistungsnachweis (4 CP) | Aktive Teilnahme, Referat oder Klausur |
| Literatur | <i>(weitere Literatur wird in der ersten Sitzung angegeben):</i> <i>Beekes, Robert S. P. 1995. Comparative Indo-European Linguistics. An introduction. Amsterdam: Benjamins.</i> <i>Clackson, James. 2007. Indo-European Linguistics: An Introduction. Cambridge: University Press.</i> <i>Fortson, Benjamin W. 2009. Indo-European Language and Culture: An introduction. 2. ed. Chichester et al.: Wiley-Blackwell.</i> <i>Meier-Brügger, Michael. 2010. Indogermanische Sprachwissenschaft. 9. Aufl. Berlin: De Gruyter.</i> <i>Tichy, Eva. 2001. Indogermanistisches Grundwissen für Studierende sprachwissenschaftlicher Disziplinen. 3. Aufl. Bremen: Hempen.</i> |

| | |
|---------------------------------|--|
| 42738 | Statistik <i>Dr. Claudia Froitzheim</i> |
| Do 10-11.30 | Aufbaumodul 1: Theorien und Modelle Aufbaumodul 2: Kommunikation |
| Raum | Seminarraum rechts |
| Kursinhalt | In diesem Kurs wollen wir zum einen statistische Verfahren kennenlernen, welche für linguistische Fragestellungen und Daten von besonderem Interesse sind (z.B. Maße der zentralen Tendenz, Dispersionsmaße, Zusammenhangsmaße, Signifikanztests, etc.). Zum anderen wollen wir die vielfältigen rechnerischen und graphischen Möglichkeiten von Statistiksoftwares (R, OpenStat, SPSS, SPSS) kennenlernen und nutzen. |
| Leistungsnachweis (3 CP) | regelmäßige Teilnahme, Studium der obligatorischen Literatur und Bearbeitung von Aufgaben. |
| Literatur | <p><i>Baayen, T.H. 2008. Analyzing Linguistic Data: A Practical Introduction to Statistics Using R. Cambridge: Cambridge University Press.</i></p> <p><i>Bortz, Jürgen & Christof Schuster. 2010. Statistik für Sozialwissenschaftler. 7., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage. Berlin et al.: Springer.</i></p> <p><i>Butler, Christopher. 1985. Statistics in linguistics. Oxford [et al.]: Basil Blackwell. http://www.uwe.ac.uk/hlss/llas/statistics-in-linguistics/bkindex.shtml (16.1.2013).</i></p> <p><i>Gries; Stefan Th. 2008. Statistik für Sprachwissenschaftler. (Studienbücher zur Linguistik, 13). Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.</i></p> <p><i>Rietveld, Toni + Roeland van Hout. 2011. Statistics in Language Research: Analysis of Variance. Berlin, New York: Mouton de Gruyter.</i></p> <p><i>Woods, Anthony + Paul Fletcher + Arthur Hughes. 2003. Statistics in language studies. [Cambridge textbooks in linguistics] Cambridge et al.: Cambridge University Press.</i></p> |

| | |
|-------------------------------------|--|
| 42670 | Historische Grammatik einer idg. Sprache (II): Hethitisch <i>Dr. Sylvia Hutter</i> |
| Mi 16-17.30 | Basismodul 11: Indogermanische Sprachen und Rekonstruktion |
| Raum | Seminarraum links |
| Kursinhalt | Da das Hethitische in Originalurkunden aus dem zweiten Jahrtausend belegt ist, ist es für die Historische Sprachwissenschaft besonders interessant. Anhand des Kumarbi-Textes soll die Grammatik erarbeitet werden. Die Textlektüre erfolgt auf der Basis der Bearbeitung (Transkription und Übersetzung) durch E. Rieken im Hethitologieportal Mainz (Rieken et al. (ed.), hethiter.net/: CTH 344 (TX 2012-06-08), Kopiervorlagen sind ab 1.4.2013 im Semesterhandapparat hinterlegt. In Kurzreferaten soll auf vergleichbare Texte der Nachbarkulturen, besonders auf die Theogonie Hesiods, und den hurritischen Einfluss auf den Text eingegangen werden. Ergänzend zur Lektüre werden wir uns mit der Morphologie des hethitischen Verbs befassen. Grundkenntnisse des Hethitischen sind nützlich, aber nicht unbedingt Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme an der LV. Erwartet wird laufende Vorbereitung der Lektüre und die Übernahme eines Kurzreferates über ein sprachliches oder inhaltliches Thema. |
| Leistungsnachweis (2 CP) | Aktive Teilnahme |
| | |
| 42733 | Litauisch II: Litauische Lektüre <i>Felix Thies, M.A.</i> |
| n.V. | Basismodul 11: Indogermanische Sprachen und Rekonstruktion |
| Kursinhalt | Im Seminar werden litauische Texte gelesen/übersetzt und sprachwissenschaftlich/etymologisch kommentiert. Die zu behandelnden Texte sollen einen möglichst großen Ausschnitt des Litauischen darstellen, wir beginnen mit kurzen gegenwartslitauischen Texten (Märchen, Zeitungsartikel u.ä.) und einfachen Dialekttexten und gehen dann zu ausgewählten Stücken alllitauischer Autoren (Bretke, Mažvydas, Daukša, Chylinski, Jaknavičius). Grundkenntnisse in litauischer Grammatik wünschenswert, Teilnahme an "Litauisch I" aber keine Voraussetzung. Termin und Raum der ersten Sitzung wird durch Aushang bekanntgegeben. |
| Leistungsnachweis (2 CP) | Aktive Teilnahme |

42733a

Altpersisch

Dr. Daniel Kölligan

Mo 10-11.30

Basismodul 11: Indogermanische Sprachen und Rekonstruktion

Raum

Seminarraum links

Kursinhalt

Der Kurs bietet eine Einführung in die historische und vergleichende Grammatik des Altpersischen anhand der Lektüre ausgewählter ap. Inschriften.

Leistungsnachweis
(2 CP)

Aktive Teilnahme

Literatur

- Bartholomae, Christian.* 1904. *Altiranisches Wörterbuch.* Strassburg: Trübner. Online: <http://archive.org/details/altiranischeswr00bartgoog>
- Cheung, Johnny.* 2007. *Etymological dictionary of the Iranian verb.* Leiden: Brill.
- Hinz, Walther.* 1973. *Neue Wege im Altpersischen.* Wiesbaden: O. Harrassowitz.
- Kent, Roland G.* 1953. *Old Persian: grammar, texts, lexicon.* New Haven, Conn.: American Oriental Society.
- Rastorgueva, V. S., und D. I. Edel'man.* 2000. *Etimologicheskii slovar' iranskikh iazykov.* Moskva: Izdatel'skaia firma „Vostochnaia lit-ra“.
- Schmitt, Rüdiger.* 1989. *Compendium linguarum Iranicarum.* Wiesbaden: L. Reichert.
- . 1990. *Epigraphisch-exegetische Noten zu Dareios' Bisutun-Inschriften.* Wien: Österreichische Akademie der Wissenschaften.
- . 1991. *The Bisitun inscriptions of Darius the Great: old Persian text.* London: on behalf of Corpus Inscriptionum Iranicarum by School of Oriental and African Studies.
- . 1999. *Beiträge zu altpersischen Inschriften.* Wiesbaden: Reichert.
- . 2000. *The Old Persian inscriptions of Naqsh-e Rostam and Persepolis.* London: School of Oriental and African Studies.
- . 2009. *Die altpersischen Inschriften der Achämeniden: Editio minor mit deutscher Übersetzung.* Wiesbaden: Reichert Verlag.
- De Tavernier, Johan.* 2007. „Iranica in the Achaemenid period (ca. 550-330 B.C.): lexicon of old Iranian proper names and loanwords, attested in non-Iranian texts“. Leuven [u.a.]: Peeters [u.a.].
- Wüst, Walther.* 1966. *Altpersische Studien: sprach- und kulturgeschichtliche Beiträge zum Glossar der Achämeniden-Inschriften.* München: In Kommission bei J. Kitzinger.

42733b

Vedische Lektüre

Dr. José Marcos Macedo

Mi 10-12

Basismodul 11: Indogermanische Sprachen und Rekonstruktion

Raum

Seminarraum links

Kursinhalt

Das Seminar bietet eine Einführung in die Sprache der vedischen Hymnen an. Ausgewählte Hymnen aus dem Rig Veda (in Umschrift) werden gelesen, übersetzt und sprachwissenschaftlich kommentiert.

Leistungsnachweis
(2 CP)

Aktive Teilnahme

Literatur

Geldner, K. F. (2003). Der Rig Veda aus dem Sanskrit ins Deutsche übersetzt und mit einem laufenden Kommentar versehen. Cambridge, Mass.
Graßmann, H. (1996). Wörterbuch zum Rig Veda (6., überarbeitete und ergänzte Auflage). Wiesbaden.
Macdonell, A. A. (1910). A Vedic Grammar. Strassburg.
_____ (1955²). A Vedic Grammar for Students. Oxford.
_____ (1917). A Vedic Reader for Students. Oxford.
Mayrhofer, M. (1986-2001). Etymologisches Wörterbuch des Altindischen. Heidelberg.
Renou, L. (1955-69). Études Védiques et Pāninéennes. Paris.
Wackernagel, J. (1930-57). Altindische Grammatik. Göttingen.
Witzel, M. und Gotō, T. [Hrsg.] (2007). Rig Veda – Das heilige Wissen. Frankfurt a.M.

BA Antike Sprachen und Kulturen

Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft

Einführungsseminare

| | |
|-----------------------------|---|
| 42652 | Einführung in die Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft II A <i>Dr. Antje Casaretto</i> |
| Mi 10-11.30 | Basismodul 1: Einführung in die Sprachwissenschaft |
| Raum | H80 |
| Kursinhalt | Im zweiten Teil des Einführungsseminars werden die grundlegenden Eigenschaften der indogermanischen Grundsprache v.a. in den Bereichen Phonologie und Morphologie sowie die Hauptentwicklungslinien einiger für die Rekonstruktion relevanter Sprach(famili)en besprochen. |
| Leistungsnachweis (3 CP) | Teilnahme, Klausur |
| Literatur | <i>Beekes, Robert S. P. 1995. Comparative Indo-European linguistics : an introduction. Amsterdam: Benjamins.</i> <i>Clackson, James. 2007. Indo-European Linguistics : An Introduction. Cambridge: University Press.</i> <i>Fortson, Benjamin W. Indo-European language and culture : an introduction. 2. ed. Chichester [u.a.] : Wiley-Blackwell.</i> <i>Meier-Brügger, Michael. 2002. Indogermanische Sprachwissenschaft. 8. Aufl. Berlin: De Gruyter.</i> <i>Tichy, Eva. 2000. Indogermanistisches Grundwissen : für Studierende sprachwissenschaftlicher Disziplinen. Bremen: Hempen.</i> |
| 42652a | Einführung in die Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft II B <i>Dr. Antje Casaretto</i> |
| Fr 14-15.30 Raum | Seminarraum rechts |

Seminare

42665

Griechische Sprachwissenschaft

Dr. Ana Vegas Sansalvador

Mo 12-13.30

Basismodul 3: Griechische Sprache II: Sprachpraxis und Sprachwissenschaft

Raum

S66

Kursinhalt

In diesem Seminar werden grundlegende Kenntnisse der griechischen Sprachgeschichte und Sprachwissenschaft vermittelt. Ein systematischer Überblick über die Entwicklungen der griechischen Laut- und Formenlehre vom Indogermanischen bis zum attischen Griechischen, unter Einbeziehung der griechischen Dialekte und der homerischen Sprache, ermöglicht es den Studierenden, das Griechische in seinen sprachhistorischen Kontext innerhalb der indogermanischen Sprachen einzuordnen.
Voraussetzung: Griechischkenntnisse im Umfang des Graecums (mindestens im Umfang der Kurse Griechisch I und II des Basismoduls 2).

**Leistungsnachweis
(3 CP)**

Teilnahme, mdl. Prüfung oder Klausur

Literatur

Rix, Helmut 1976 (oder neuere Auflagen). Historische Grammatik des Griechischen. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.

42667

Lateinische Sprachwissenschaft

Dr. Daniel Kölligan

Do 10-11.30

Aufbaumodul 4: Lateinische Sprache und Sprachwissenschaft

Raum

S91

Kursinhalt

Der Kurs bietet eine systematische Einführung in die historische und vergleichende Grammatik des Lateinischen, die von der Lektüre inschriftlicher Texte begleitet wird.

**Leistungsnachweis
(3 CP)**

Teilnahme, mdl. Prüfung oder Klausur

Literatur

M. Liesner. Arbeitsbuch zur Lateinischen Historischen Phonologie. Wiesbaden 2012.
G. Meiser. Historische Laut- und Formenlehre des Lateinischen. Darmstadt 1998.
M. Weiss. Outline of the historical and comparative grammar of Latin. Ann Arbor 2009.

| | |
|---------------------------------|---|
| 42669 | Historische Grammatik des Altindischen II <i>Felix Thies, M.A.</i> |
| Mo 14-15.30 | Aufbaumodul 2: Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft: Altindisch |
| Raum | Seminarraum rechts |
| Kursinhalt | Die Veranstaltung baut auf den Inhalten des Wintersemesters auf, die Darstellung der synchronen und historischen Grammatik des Sanskrit wird fortgesetzt, die Sprachkenntnisse anhand von Übungstexten und einfacher Originallektüre vertieft. |
| Leistungsnachweis (4 CP) | Aktive Teilnahme und Klausur. Die aktive Teilnahme schließt die häusliche Vor- und Nachbereitung des Unterrichtsstoffes mit ein. |
| 42668 | Dichtersprache: Homer <i>Matilde Serangeli, M.A.</i> |
| Mi 17.45-19.15 | Aufbaumodul 1: Antike Sprachen des Mittelmeerraums – synchron und diachron |
| Raum | Seminarraum links |
| Kursinhalt | Die Sprache Homers ist von größtem Interesse für die Rekonstruktion der griechischen Sprachgeschichte und für die Stellung des Griechischen innerhalb des Indogermanischen. Im Seminar werden die Merkmale der epischen Sprache und die Abgrenzung gegen das klassische Attische des 5. Jahrhunderts durch die Analyse einiger Stücke aus Ilias und Odyssee unter einer sprachhistorischen Perspektive erläutert. Teilnahmebedingungen: Grundkenntnisse des Altgriechischen. |
| Leistungsnachweis (2 CP) | Aktive Teilnahme |
| Literatur | <i>Rui Pérez, Martín S. 1999: Anthologie Ilias und Odyssee. Wiesbaden: Reichert.</i> <i>Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.</i> |

42669

Indogermanische Phonologie und Morphologie

Dr. Antje Casaretto

Di 16-17.30

Aufbaumodul 2: Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft: Altindisch

Raum

Seminarraum rechts

Kursinhalt

Dieser Kurs dient der Vertiefung ausgewählter Themenkomplexe und Probleme der indogermanischen Laut- und Formenlehre und geht somit über den in der "Einführung in die Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft I + II" behandelten Stoff hinaus. Der Schwerpunkt wird in diesem Semester auf morphologischen Themen der Nominal- und Verbalflexion (Stamm- und Wortbildung) liegen.

Leistungsnachweis
(3 CP)

Teilnahme, Klausur

Literatur

(weitere Literatur wird in der ersten Sitzung angegeben):

Beekes, Robert S. P. 1995. *Comparative Indo-European Linguistics. An introduction*. Amsterdam: Benjamins.

Clackson, James. 2007. *Indo-European Linguistics: An Introduction*. Cambridge: University Press.

Fortson, Benjamin W. 2009. *Indo-European Language and Culture: An introduction*. 2. ed. Chichester et al.: Wiley-Blackwell.

Meier-Brügger, Michael. 2010. *Indogermanische Sprachwissenschaft*. 9. Aufl. Berlin: De Gruyter.

Tichy, Eva. 2001. *Indogermanistisches Grundwissen für Studierende sprachwissenschaftlicher Disziplinen*. 3. Aufl. Bremen: Hempen.

MA Linguistik

Allgemeine Sprachwissenschaft

Seminare

| | |
|-------------------------------|--|
| 42660 | Dokumentation/Sprachvergleich <i>Prof. Dr. Nikolaus Himmelmann</i> |
| Mi 10-11.30 (Beginn 17.4.) | Mastermodul 1a: Grundlagen der empirischen Sprachbeschreibung |
| Raum | Seminarraum rechts |
| Kursinhalt | Dieses Seminar setzt den Feldforschungskurs vom Wintersemester fort. Es behandelt Fragen der Erhebung und weiteren Bearbeitung von Feldforschungsdaten (Daten zur Sprachbeschreibung). Ein wesentlicher Aspekt ist die Frage, wie Sprachen so dokumentiert werden können, dass linguistische Fragestellungen auch ohne Zugriff auf Muttersprachler bearbeitet werden können. Dazu sollen die Feldforschungsdaten aus dem Wintersemester weiter aufbereitet und bearbeitet werden. |
| Leistungsnachweis (2 CP) | Regelmäßige Teilnahme, regelmäßige Lektüre, kurze Präsentationen. In Verbindung mit diesem Seminar ist des weiteren eine mündliche Masterprüfung "Portfolio <i>Felddaten</i> " abzulegen, in der die dokumentationsgerechte Aufbereitung der Feldforschungsdaten besprochen wird. |
| Literatur | <i>Bird, Steven and Gary Simons, 2003, "Seven dimensions of portability for language documentation and description", Language 79:557-582.</i> <i>Draxler, Christoph, 2008, Korpusbasierte Sprachverarbeitung. Eine Einführung, Tübingen: Narr.</i> <i>Hellwig, Birgit, 2010, "Meaning and translation in linguistic fieldwork", Studies in Language 34:802-831.</i> <i>Himmelmann, Nikolaus P., 2006, "Language documentation: What is it and what is it good for?", in: J. Gippert, N. P. Himmelmann & U. Mosel (eds), Essentials of language documentation, Berlin: Mouton de Gruyter, 1-30.</i> <i>Ochs, Elinor, 1979, "Transcription as theory", in: Elinor Ochs & Bambi B. Schieffelin (eds), Developmental pragmatics, New York: Academic Press, 43-72.</i> <i>Pawley, Andrew K., 1993, "A language which defies description by ordinary means", in: Foley, William A. (ed.), 1993, The Role of Theory in Language Description, Berlin: de Gruyter, 87-129.</i> <i>Woodbury, Anthony C., 2011, "Language Documentation", in Peter K. Austin & Julia Sallabank (eds), The Cambridge Handbook of Endangered Languages, Cambridge: Cambridge University Press, 159-186.</i> |

| | |
|---------------------------------|---|
| 42665 | Griechische Sprachwissenschaft <i>Dr. Ana Vegas Sansalvador</i> |
| Mo 12-13.30 | Ergänzungsmodul 1b: Historische Grammatik |
| Raum | S66 |
| Kursinhalt | In diesem Seminar werden grundlegende Kenntnisse der griechischen Sprachgeschichte und Sprachwissenschaft vermittelt. Ein systematischer Überblick über die Entwicklungen der griechischen Laut- und Formenlehre vom Indogermanischen bis zum attischen Griechischen, unter Einbeziehung der griechischen Dialekte und der homerischen Sprache, ermöglicht es den Studierenden, das Griechische in seinen sprachhistorischen Kontext innerhalb der indogermanischen Sprachen einzuordnen. Voraussetzung: Griechischkenntnisse im Umfang des Graecums (mindestens im Umfang der Kurse Griechisch I und II des Basismoduls 2). |
| Leistungsnachweis (4 CP) | Aktive Teilnahme, Klausur |
| Literatur | <i>Rix, Helmut 1976 (oder neuere Auflagen). Historische Grammatik des Griechischen. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.</i> |
| 42667 | Historische Grammatik des Altindischen II <i>Felix Thies, M.A.</i> |
| Mo 14-15.30 | Ergänzungsmodul 1b: Historische Grammatik |
| Raum | Seminarraum rechts |
| Kursinhalt | Die Veranstaltung baut auf den Inhalten des Wintersemesters auf, die Darstellung der synchronen und historischen Grammatik des Sanskrit wird fortgesetzt, die Sprachkenntnisse anhand von Übungstexten und einfacher Originallektüre vertieft. |
| Leistungsnachweis (4 CP) | Aktive Teilnahme und Klausur. Die aktive Teilnahme schließt die häusliche Vor- und Nachbereitung des Unterrichtsstoffes mit ein. |

42740

**Die semantische Ebene der
Functional Discourse Grammar (FDG)**

Dr. Paul-Otto Samuelsdorff

Mi 14-15.30

Ergänzungsmodul 1d: Ergänzende Fachstudien

Raum

Seminarraum rechts

Kursinhalt

Die FDG ist eine Weiterentwicklung der FG von Simon Dik. Es handelt sich hierbei nicht um eine Textgrammatik, wie man fälschlicherweise aufgrund der deutschen Bedeutung des Wortes Diskurs annehmen könnte, sondern um eine generative Funktionsgrammatik.

Simon Dik hatte seine funktionale Theorie als Gegenmodell zu Chomskys formaler Transformationsgrammatik entwickelt. Die Hauptaufgabe dieser Theorie war die Erklärung der Konstruktion von sprachlichen Ausdrücken im Hinblick auf ihre Verwendung in einer Kommunikationssituation. Das heißt, dass Semantik und Syntax nur im Rahmen der Pragmatik erforscht werden können, wobei die Syntax wiederum der Semantik untergeordnet ist. Um Gemeinsamkeiten und Unterschiede aller natürlichen Sprachen einheitlich beschreiben zu können, werden im Rahmen dieser Theorie abstrakte Prädikationen konstruiert, aus denen in einem Sprechermodell mit Hilfe von Ausdrucksregeln sprachliche Ausdrücke gebildet werden. Das Ganze geschieht unter dem Prinzip "so viel Abstraktion wie nötig - so sprachnah wie möglich".

Die FDG ist also ein Sprechermodell, in dem dargestellt wird, wie eine sprachliche Äußerung von einem Sprecher in einer Situation konzipiert wird, um mit Hilfe der Grammatik seiner Sprache, die zugrundeliegende Form für die Bildung einer Äußerung auf 4 Ebenen (1. Pragmatik, 2. Semantik, 3. Morphosyntax, 4. Phonologie) hierarchisch entwickelt wird. Die zugrundeliegende Form gestattet die eindeutige Ableitung einer phonetischen Äußerung.

Nach einer kurzen Einführung in die FDG wollen wir in diesem Semester die Formulierung des semantischen Lexikons spezifizieren, nämlich der Wörter, die die Gegenstände und in ihrer Kombination die Ereignisse der Welt repräsentieren, d.h. emotionale Ausdrücke des Sprechers, die syntaktische Anordnung der Lexeme sowie ihre Betonung spielen bei dieser Formulierung keine Rolle. Es geht also im Wesentlichen um die logische Struktur der Prädikation. Die formale Darstellung werden wir nur soweit behandeln, wie sie für das Verständnis notwendig ist.

**Leistungsnachweis
(2/6 CP)**

Aktive Teilnahme (2 CP),
Aktive Teilnahme und schriftliche Hausarbeit (6 CP)

Literatur

Lehrbuch:
Hengeveld, Kees and Mackenzie, J. Lachlan, 2008. Functional Discourse Grammar. A typologically-based theory of language structure. Oxford U.P.

42738

Statistik

Dr. Claudia Froitzheim

Do 10-11.30

Mastermodul 1a: Grundlagen der empirischen Sprachbeschreibung
Mastermodul 3a: Varianz/Invarianz
Ergänzungsmodul 1d: Freie Studien
Ergänzungsmodul 2a: Varianz/Invarianz
Ergänzungsmodul 4a: Selbständige Studien

Raum

Seminarraum rechts

Kursinhalt

In diesem Kurs wollen wir zum einen statistische Verfahren kennenlernen, welche für linguistische Fragestellungen und Daten von besonderem Interesse sind (z.B. Maße der zentralen Tendenz, Dispersionsmaße, Zusammenhangsmaße, Signifikanztests, etc.). Zum anderen wollen wir die vielfältigen rechnerischen und graphischen Möglichkeiten von Statistiksoftwares (R, OpenStat, PSPP, SPSS) kennenlernen und nutzen.

Leistungsnachweis
(2/6/7 CP)

regelmäßige Teilnahme, Studium der obligatorischen Literatur und Bearbeitung von Aufgaben.

MM 1a: Aktive Teilnahme, Hausarbeit (6 CP)

MM 3a: Aktive Teilnahme, Hausarbeit (6 CP)

EM 1d: Aktive Teilnahme (2 CP), aktive Teilnahme und schriftliche Hausarbeit (6 CP)

EM 2a: Aktive Teilnahme, größere Hausarbeit (7 CP)

EM 4a: 2/6 CP

Literatur

Baayen, T.H. 2008. *Analyzing Linguistic Data: A Practical Introduction to Statistics Using R*. Cambridge: Cambridge University Press.

Bortz, Jürgen & Christof Schuster. 2010. *Statistik für Sozialwissenschaftler*. 7., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage. Berlin et al.: Springer.

Butler, Christopher. 1985. *Statistics in linguistics*. Oxford [et al.]: Basil Blackwell. <http://www.uwe.ac.uk/hlss/llas/statistics-in-linguistics/bkindex.shtml> (16.1.2013).

Gries; Stefan Th. 2008. *Statistik für Sprachwissenschaftler*. (Studienbücher zur Linguistik, 13). Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Rietveld, Toni + Roeland van Hout. 2011. *Statistics in Language Research: Analysis of Variance*. Berlin, New York: Mouton de Gruyter.

Woods, Anthony + Paul Fletcher + Arthur Hughes. 2003. *Statistics in language studies*. [Cambridge textbooks in linguistics] Cambridge et al.: Cambridge University Press.

42663
Mi 16-17.30

Schwerpunkt Forschungsseminar II: Mehrsprachigkeit
Dr. Sonja Gipper

Mastermodul 1a: Grundlagen der empirischen Sprachbeschreibung
Mastermodul 2a: Empirischer Sprachvergleich
Mastermodul 3a: Varianz/Invarianz
Ergänzungsmodul 2a: Varianz/Invarianz

Raum

Kursinhalt

Seminarraum rechts

Leistungsnachweis
(6/7 CP)

In diesem Kurs beschäftigen wir uns mit verschiedenen Ebenen der Mehrsprachigkeit (z.B. mehrsprachige Individuen und mehrsprachige Gesellschaften). Auch linguistische Auswirkungen von Mehrsprachigkeit werden behandelt, z.B. Sprachwandel durch Sprachkontakt. Ein weiteres Thema ist die interkulturelle Kommunikation, bei der Mehrsprachigkeit eine wichtige Rolle spielt. Die Studierenden sollen im Laufe des Seminars eine Forschungsfrage zum Thema Mehrsprachigkeit entwickeln und hierzu gezielt Daten erheben. Der Kurs ist also empirisch ausgerichtet.

Leistungsanforderungen (6 CP): Aktive Teilnahme, Entwicklung einer Forschungsfrage, Vorstellen der Forschungsfrage in der Gruppe, kleine Datenerhebung, Hausarbeit (5000-5.500 Wörter).
MM 1a: Aktive Teilnahme, Hausarbeit (6 CP)
MM 2a: Aktive Teilnahme, Hausarbeit (6 CP)
MM 3a: Aktive Teilnahme, Hausarbeit (6 CP)
EM 2a: Aktive Teilnahme, größere Hausarbeit (7 CP)

42664

Linguistische Evidenz: Dialektsyntax
Prof. Dr. Fritz Serzisko

Di 14-15.30

Mastermodul 1a: Grundlagen der empirischen Sprachbeschreibung
Mastermodul 2a: Empirischer Sprachvergleich
Mastermodul 3a: Varianz/Invarianz
Ergänzungsmodul 2a: Varianz/Invarianz

Raum

Seminarraum links

Kursinhalt

In den letzten Jahren hat sich verstärkt die Erkenntnis durchgesetzt, dass Sprachen nicht so homogen sind, wie es eine regelbasierte Grammatik-konzeption suggeriert. Vor allem Evidenz aus lokal basierten Varietäten (Dialekten) hat gezeigt, dass die Variation „unterhalb“ der Standardvarietät beträchtlich ist. Das Hauptproblem dabei ist jedoch die Ermittlung von validen Sprachdaten. Anhand dieser konkreten Fragestellung (Dialektbeschreibung) sollen die Probleme zur Gewinnung und wissenschaftlichen Verarbeitung sprachlicher Daten erarbeitet werden. Wesentlich dabei ist die Erfahrung mit der eigenen empirischen Arbeit. Die zu untersuchenden Sprachen werden zu Beginn des Semesters bestimmt.

Leistungsnachweis
(6/7 CP)

MM 1a: Aktive Teilnahme, Hausarbeit (6 CP)
MM 2a: Aktive Teilnahme, Hausarbeit (6 CP)
MM 3a: Aktive Teilnahme, Hausarbeit (6 CP)
EM 2a: Aktive Teilnahme, größere Hausarbeit (7 CP)

Literatur

Abraham, Werner & Josef Bayer (eds.) 1993. Dialektsyntax. Opladen: Westdeutscher Verlag (= Linguistische Berichte Sonderheft 5).
Barbiers, Sjef Marika Lekakou, Margreet van der Ham, Olaf Koenenman (eds.). 2008. Microvariation in Syntactic Doubling (Syntax and Semantics, Volume 36), Emerald Group Publishing.
Kertész, A. Cs. Rákosi (eds.). 2008. New Approaches to Linguistic Evidence. Pilot Studies / Neue Ansätze zu linguistischer Evidenz. Pilotstudien. Frankfurt am Main u.a.: Lang, 21–60.
Riehl, Claudia & Astrid Rothe (eds.) 2009. Was ist linguistische Evidenz? Kolloquium des Zentrums Sprachenvielfalt und Mehrsprachigkeit, November 2006 : Shaker Verlag.

| | |
|-----------------------------------|---|
| 42664a | Universalität und Diversität sprachlicher Strukturen: Nomen und Nominalphrase in universaler und typologischer Sicht <i>Prof. Dr. Fritz Serzisko</i> |
| Do 12-13.30 | Mastermodul 1a: Grundlagen der empirischen Sprachbeschreibung Mastermodul 2a: Empirischer Sprachvergleich Mastermodul 3a: Varianz/Invarianz Ergänzungsmodul 2a: Varianz/Invarianz |
| Raum | Seminarraum rechts |
| Kursinhalt | Am Beispiel des Nomens bzw. der Nominalphrase sollen die theoretischen und praktischen Grundlagen des typologischen Sprachvergleichs erarbeitet werden. Zunächst soll der Status des Nomens als universale syntaktische resp. lexikalische Kategorie untersucht werden. Dabei werden vor allem nominale Kategorien wie Definitheit, Numerus/Genus und die unterschiedlichen Verfahren der nominalen Klassifikation thematisiert. Die komplexe Nominalphrase soll dann in Hinsicht auf Relativsatzbildung und Possession untersucht werden. Im Vordergrund steht dabei immer der typologische Vergleich. |
| Leistungsnachweis (6/7 CP) | MM 1a: Aktive Teilnahme, Hausarbeit (6 CP) MM 2a: Aktive Teilnahme, Hausarbeit (6 CP) MM 3a: Aktive Teilnahme, Hausarbeit (6 CP) EM 2a: Aktive Teilnahme, größere Hausarbeit (7 CP) |
| Literatur | <i>Dryer, Matthew S. 2007(2) "Noun Phrase Structure" in: Shopen, Timothy (ed.) Language Typology and Syntactic Description Vol 2: Complex Constructions SS. 151-205.</i> <i>Plank, Frans (ed.) 2003. Noun Phrase Structure in the Languages of Europe. Mouton de Gruyter: Berlin/New York.</i> <i>Rijkhoff, J.2009. The Noun Phrase. Oxford UP (Oxford Studies in Typology and Linguistic Theory).</i> |

| | |
|-------------------------------------|--|
| 42669 | Indogermanische Phonologie und Morphologie <i>Dr. Antje Casaretto</i> |
| Di 16-17.30 | Ergänzungsmodul 1b: Historische Grammatik |
| Raum | Seminarraum rechts |
| Kursinhalt | Dieser Kurs dient der Vertiefung ausgewählter Themenkomplexe und Probleme der indogermanischen Laut- und Formenlehre und geht somit über den in der "Einführung in die Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft I + II" behandelten Stoff hinaus. Der Schwerpunkt wird in diesem Semester auf morphologischen Themen der Nominal- und Verbalflexion (Stamm- und Wortbildung) liegen. |
| Leistungsnachweis (4 CP) | Aktive Teilnahme; Klausur |
| Literatur | <i>(weitere Literatur wird in der ersten Sitzung angegeben):</i> <i>Beekes, Robert S. P. 1995. Comparative Indo-European Linguistics. An introduction. Amsterdam: Benjamins.</i> <i>Clackson, James. 2007. Indo-European Linguistics: An Introduction. Cambridge: University Press.</i> <i>Fortson, Benjamin W. 2009. Indo-European Language and Culture: An introduction. 2. ed. Chichester et al.: Wiley-Blackwell.</i> <i>Meier-Brügger, Michael. 2010. Indogermanische Sprachwissenschaft. 9. Aufl. Berlin: De Gruyter.</i> <i>Tichy, Eva. 2001. Indogermanistisches Grundwissen für Studierende sprachwissenschaftlicher Disziplinen. 3. Aufl. Bremen: Hempen.</i> |

42671

Sprachwandeltheorie

Prof. Dr. Nikolaus Himmelmann

Di 12-13.30
(Beginn 16.4.)

Mastermodul 2a: Empirischer Sprachvergleich
Mastermodul 3a: Varianz/Invarianz
Ergänzungsmodul 2a: Varianz/Invarianz
Ergänzungsmodul 1b: Historische Grammatik

Raum

Seminarraum links

Kursinhalt

Das Seminar behandelt die Grundfragen der Sprachwandeltheorie anhand der klassischen Texte. Dazu gehören die Unterscheidung von Diachronie und Synchronie, die Regelmäßigkeit von Wandelphänomenen, Ursachen von Sprachwandel und die Rolle des Sprachkontakts. Soweit Zeit bleibt, werden wir zum Schluss auch einen kurzen Blick auf eine aktuelle Kontroverse, die Verwendung statistischer Methoden aus der Bioinformatik zur Modellierung der prähistorischen Ausbreitung von Sprachfamilien, werfen.

Leistungsnachweis
(4/6/7 CP)

regelmäßige aktive Teilnahme, regelmäßige Lektüre, Moderation einer Sitzung, schriftliche Hausarbeit im Umfang von 4000 Wörtern (für 6 CP)
MM 2a: Aktive Teilnahme und Hausarbeit (6 CP)
MM 3a: Aktive Teilnahme und Hausarbeit (6 CP)
EM 2a: Aktive Teilnahme und größere Hausarbeit (7 CP)
EM 1b: Aktive Teilnahme, Referat mit schriftl. Ausarbeitung (4 CP)

Literatur

Coseriu, Eugenio, 1974, *Synchronie, Diachronie und Geschichte*, München: Fink [Original: *Sinchronia, diachronia e historia*, Montevideo 1958].
Harris, Alice C. & Lyle Campbell, 1995, *Historical syntax in cross-linguistic perspective*, Cambridge: Cambridge University Press (= Cambridge Studies in Linguistics 74).
Keller, Rudi, 1990, *Sprachwandel: Von der unsichtbaren Hand in der Sprache*, Tübingen: Francke [engl. Übersetzung 1994, *On Language Change: The Invisible Hand in Language*, London: Routledge].
Labov, William, 1994, *Principles of Linguistic Change*, vol. 1, Oxford: Blackwell.
Paul, Hermann, 1920, *Prinzipien der Sprachgeschichte*, 5. Aufl., Halle: Niemeyer.
Thomason, Sarah G. & Terrence Kaufman, 1988, *Language Contact, Creolization, and Genetic Linguistics*, Berkeley: University of California Press.

Kolloquien

42737 **Forschungskolloquium Sprachwissenschaft**
Prof. Dr. Nikolaus Himmelmann

n.V. **Ergänzungsmodul 1d: Ergänzende Fachstudien**

Leistungsnachweis
(1 CP)

42672 **Vorstellung Masterprojekt**
Prof. Dr. Nikolaus Himmelmann

Di 16-17.30
(Beginn 9.4.:
Vorbesprechung) **Mastermodul 2a: Empirischer Sprachvergleich**

Raum Seminarraum links

Kursinhalt Dieses Kolloquium ist ausschließlich für Magister- und Masterstudierende bestimmt, die an einer Magister- oder Masterarbeit arbeiten bzw. nach einem Thema dafür suchen, und bietet die Gelegenheit, den Stand ihrer Arbeit bzw. Überlegungen dazu vorzustellen und zu diskutieren (in maximal 30-40 Minuten, im Anschluss Diskussion). Das genaue Programm wird in der Sitzung am 9.4. festgelegt.
Interessenten an dieser Veranstaltung sind herzlich eingeladen, schon vor Veranstaltungsbeginn mit mir Kontakt aufzunehmen (Terminvereinbarung per Email über Sprachwissenschaft@uni-koeln.de) und mögliche Themen/Beiträge zu diskutieren.

Leistungsnachweis regelmäßige aktive Teilnahme, Präsentation mit anschließender Diskussion (8 CP), für Studierende des Studienprofils 1 ist alternativ zum Vortrag auch eine mdl. Prüfung möglich.
(8 CP)

MA Linguistik

Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft

Seminare

| | |
|---------------------------------|--|
| 42668 | Dichtersprache: Homer <i>Matilde Serangeli, M.A.</i> |
| Mi 17.45-19.15 | Mastermodul 2b: Indogermanische Sprache II |
| Raum | Seminarraum links |
| Kursinhalt | Die Sprache Homers ist von größtem Interesse für die Rekonstruktion der griechischen Sprachgeschichte und für die Stellung des Griechischen innerhalb des Indogermanischen. Im Seminar werden die Merkmale der epischen Sprache und die Abgrenzung gegen das klassische Attische des 5. Jahrhunderts durch die Analyse einiger Stücke aus Ilias und Odyssee unter einer sprachhistorischen Perspektive erläutert. Teilnahmebedingungen: Grundkenntnisse des Altgriechischen. |
| Leistungsnachweis (4 CP) | Aktive Teilnahme, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung |
| Literatur | <i>Ruipérez, Martín S. 1999: Anthologie Ilias und Odyssee. Wiesbaden: Reichert.</i> <i>Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.</i> |
| 42669 | Indogermanische Phonologie und Morphologie <i>Dr. Antje Casaretto</i> |
| Di 16-17.30 | Mastermodul 1b: Indogermanische Sprachen I |
| Raum | Seminarraum rechts |
| Kursinhalt | Dieser Kurs dient der Vertiefung ausgewählter Themenkomplexe und Probleme der indogermanischen Laut- und Formenlehre und geht somit über den in der "Einführung in die Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft I + II" behandelten Stoff hinaus. Der Schwerpunkt wird in diesem Semester auf morphologischen Themen der Nominal- und Verbalflexion (Stamm- und Wortbildung) liegen. |
| Leistungsnachweis (4 CP) | Aktive Teilnahme, Klausur |
| Literatur | <i>(weitere Literatur wird in der ersten Sitzung angegeben):</i> <i>Beekes, Robert S. P. 1995. Comparative Indo-European Linguistics. An introduction. Amsterdam: Benjamins.</i> <i>Clackson, James. 2007. Indo-European Linguistics: An Introduction. Cambridge: University Press.</i> <i>Fortson, Benjamin W. 2009. Indo-European Language and Culture: An introduction. 2. ed. Chichester et al.: Wiley-Blackwell.</i> <i>Meier-Brügger, Michael. 2010. Indogermanische Sprachwissenschaft. 9. Aufl. Berlin: De Gruyter.</i> <i>Tichy, Eva. 2001. Indogermanistisches Grundwissen für Studierende sprachwissenschaftlicher Disziplinen. 3. Aufl. Bremen: Hempen.</i> |

| | |
|-----------------------------|---|
| 42670 | <p>Historische Grammatik einer idg. Sprache (II): Hethitisch <i>Dr. Sylvia Hutter</i></p> |
| Mi 16-17.30 | <p>Mastermodul 1b: Indogermanische Sprachen I Mastermodul 2b: Indogermanische Sprache II</p> |
| Raum | Seminarraum links |
| Kursinhalt | <p>Da das Hethitische in Originalurkunden aus dem zweiten Jahrtausend belegt ist, ist es für die Historische Sprachwissenschaft besonders interessant. Anhand des Kumarbi-Textes soll die Grammatik erarbeitet werden. Die Textlektüre erfolgt auf der Basis der Bearbeitung (Transkription und Übersetzung) durch E. Rieken im Hethitologieportal Mainz (Rieken et al. (ed.), hethiter.net/: CTH 344 (TX 2012-06-08), Kopiervorlagen sind ab 1.4.2013 im Semesterhandapparat hinterlegt. In Kurzreferaten soll auf vergleichbare Texte der Nachbarkulturen, besonders auf die Theogonie Hesiods, und den hurritischen Einfluss auf den Text eingegangen werden. Ergänzend zur Lektüre werden wir uns mit der Morphologie des hethitischen Verbs befassen. Grundkenntnisse des Hethitischen sind nützlich, aber nicht unbedingt Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme an der LV. Erwartet wird laufende Vorbereitung der Lektüre und die Übernahme eines Kurzreferates über ein sprachliches oder inhaltliches Thema.</p> |
| Leistungsnachweis (2 CP) | Aktive Teilnahme |
| | |
| 42733 | <p>Litauisch II: Litauische Lektüre <i>Felix Thies, M.A.</i></p> |
| n.V. | <p>Mastermodul 1b: Indogermanische Sprachen I Mastermodul 2b: Indogermanische Sprache II</p> |
| Kursinhalt | <p>Im Seminar werden litauische Texte gelesen/übersetzt und sprachwissenschaftlich/etymologisch kommentiert. Die zu behandelnden Texte sollen einen möglichst großen Ausschnitt des Litauischen darstellen, wir beginnen mit kurzen gegenwartslitauischen Texten (Märchen, Zeitungsartikel u.ä.) und einfachen Dialekttexten und gehen dann zu ausgewählten Stücken altlitauischer Autoren (Bretke, Mažvydas, Daukša, Chylinski, Jaknavičius). Grundkenntnisse in litauischer Grammatik wünschenswert, Teilnahme an "Litauisch I" aber keine Voraussetzung. Termin und Raum der ersten Sitzung wird durch Aushang bekanntgegeben.</p> |
| Leistungsnachweis (2 CP) | Aktive Teilnahme |

42733a

Altpersisch

Dr. Daniel Kölligan

Mo 10-11.30

Mastermodul 1b: Indogermanische Sprachen I
Mastermodul 2b: Indogermanische Sprache II

Raum

Seminarraum links

Kursinhalt

Der Kurs bietet eine Einführung in die historische und vergleichende Grammatik des Altpersischen anhand der Lektüre ausgewählter ap. Inschriften.

Leistungsnachweis
(2 CP)

Aktive Teilnahme

Literatur

- Bartholomae, Christian. 1904. *Altiranisches Wörterbuch*. Strassburg: Trübner. Online: <http://archive.org/details/altiranischeswr00bartgoog>
- Cheung, Johnny. 2007. *Etymological dictionary of the Iranian verb*. Leiden: Brill.
- Hinz, Walther. 1973. *Neue Wege im Altpersischen*. Wiesbaden: O. Harrassowitz.
- Kent, Roland G. 1953. *Old Persian: grammar, texts, lexicon*. New Haven, Conn.: American Oriental Society.
- Rastorgueva, V. S, und D. I Edel'man. 2000. *Etimologicheskii slovar' iranskikh iazykov*. Moskva: Izdatel'skaia firma „Vostochnaia lit-ra“.
- Schmitt, Rüdiger. 1989. *Compendium linguarum Iranicarum*. Wiesbaden: L. Reichert.
- . 1990. *Epigraphisch-exegetische Noten zu Dareios' Bisutun-Inschriften*. Wien: Österreichische Akademie der Wissenschaften.
- . 1991. *The Bisitun inscriptions of Darius the Great: old Persian text*. London: on behalf of Corpus Inscriptionum Iranicarum by School of Oriental and African Studies.
- . 1999. *Beiträge zu altpersischen Inschriften*. Wiesbaden: Reichert.
- . 2000. *The Old Persian inscriptions of Naqsh-i Rostam and Persepolis*. London: School of Oriental and African Studies.
- . 2009. *Die altpersischen Inschriften der Achämeniden: Editio minor mit deutscher Übersetzung*. Wiesbaden: Reichert Verlag.
- De Tavernier, Johan. 2007. „Iranica in the Achaemenid period (ca. 550-330 B.C.): lexicon of old Iranian proper names and loanwords, attested in non-Iranian texts“. Leuven [u.a.]: Peeters [u.a.].
- Wüst, Walther. 1966. *Altpersische Studien: sprach- und kulturgeschichtliche Beiträge zum Glossar der Achämeniden-Inschriften*. München: In Kommission bei J. Kitzinger.

| | |
|-------------------------------------|---|
| 42733b | Vedische Lektüre <i>Dr. José Marcos Macedo</i> |
| Mi 10-12 | Mastermodul 1b: Indogermanische Sprachen I Mastermodul 2b: Indogermanische Sprache II |
| Raum | Seminarraum links |
| Kursinhalt | Das Seminar bietet eine Einführung in die Sprache der vedischen Hymnen an. Ausgewählte Hymnen aus dem Rig Veda (in Umschrift) werden gelesen, übersetzt und sprachwissenschaftlich kommentiert. |
| Leistungsnachweis (2 CP) | Aktive Teilnahme |
| Literatur | <p><i>Geldner, K. F. (2003). Der Rig Veda aus dem Sanskrit ins Deutsche übersetzt und mit einem laufenden Kommentar versehen. Cambridge, Mass.</i></p> <p><i>Graßmann, H. (1996). Wörterbuch zum Rig Veda (6., überarbeitete und ergänzte Auflage). Wiesbaden.</i></p> <p><i>Macdonell, A. A. (1910). A Vedic Grammar. Strassburg.</i></p> <p>_____ (1955²). <i>A Vedic Grammar for Students. Oxford.</i></p> <p>_____ (1917). <i>A Vedic Reader for Students. Oxford.</i></p> <p><i>Mayrhofer, M. (1986-2001). Etymologisches Wörterbuch des Altindischen. Heidelberg.</i></p> <p><i>Renou, L. (1955-69). Études Védiques et Pāṇinéennes. Paris.</i></p> <p><i>Wackernagel, J. (1930-57). Altindische Grammatik. Göttingen.</i></p> <p><i>Witzel, M. und Gotō, T. [Hrsg.] (2007). Rig Veda – Das heilige Wissen. Frankfurt a.M.</i></p> |

| | |
|-----------------------------------|---|
| 42663 | Schwerpunkt Forschungsseminar II: Mehrsprachigkeit <i>Dr. Sonja Gipper</i> |
| Mi 16-17.30 | Ergänzungsmodul 1a: Empirischer Sprachvergleich Ergänzungsmodul 2a: Varianz/Invarianz |
| Raum | Seminarraum rechts |
| Kursinhalt | In diesem Kurs beschäftigen wir uns mit verschiedenen Ebenen der Mehrsprachigkeit (z.B. mehrsprachige Individuen und mehrsprachige Gesellschaften). Auch linguistische Auswirkungen von Mehrsprachigkeit werden behandelt, z.B. Sprachwandel durch Sprachkontakt. Ein weiteres Thema ist die interkulturelle Kommunikation, bei der Mehrsprachigkeit eine wichtige Rolle spielt. Die Studierenden sollen im Laufe des Seminars eine Forschungsfrage zum Thema Mehrsprachigkeit entwickeln und hierzu gezielt Daten erheben. Der Kurs ist also empirisch ausgerichtet. |
| Leistungsnachweis (6/7 CP) | Leistungsanforderungen (6 CP): Aktive Teilnahme, Entwicklung einer Forschungsfrage, Vorstellen der Forschungsfrage in der Gruppe, kleine Datenerhebung, Hausarbeit (5000-5.500 Wörter). EM 1a: Aktive Teilnahme, Hausarbeit (6 CP) EM 2a: Aktive Teilnahme, größere Hausarbeit (7 CP) |
| 42738 | Statistik <i>Dr. Claudia Froitzheim</i> |
| Do 10-11.30 | Ergänzungsmodul 2a: Varianz/Invarianz |
| Raum | Seminarraum rechts |
| Kursinhalt | In diesem Kurs wollen wir zum einen statistische Verfahren kennenlernen, welche für linguistische Fragestellungen und Daten von besonderem Interesse sind (z.B. Maße der zentralen Tendenz, Dispersionsmaße, Zusammenhangsmaße, Signifikanztests, etc.). Zum anderen wollen wir die vielfältigen rechnerischen und graphischen Möglichkeiten von Statistiksoftwares (R, OpenStat, PSPP, SPSS) kennenlernen und nutzen. |
| Leistungsnachweis (7 CP) | regelmäßige Teilnahme, Studium der obligatorischen Literatur und Bearbeitung von Aufgaben. EM 2a: Aktive Teilnahme, größere Hausarbeit (7 CP) |
| Literatur | <i>Baayen, T.H. 2008. Analyzing Linguistic Data: A Practical Introduction to Statistics Using R. Cambridge: Cambridge University Press.</i> <i>Bortz, Jürgen & Christof Schuster. 2010. Statistik für Sozialwissenschaftler. 7., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage. Berlin et al.: Springer.</i> <i>Butler, Christopher. 1985. Statistics in linguistics. Oxford [et al.]: Basil Blackwell. http://www.uwe.ac.uk/hlss/llas/statistics-in-linguistics/bkindex.shtml (16.1.2013).</i> <i>Gries; Stefan Th. 2008. Statistik für Sprachwissenschaftler. (Studienbücher zur Linguistik, 13). Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.</i> <i>Rietveld, Toni + Roeland van Hout. 2011. Statistics in Language Research: Analysis of Variance. Berlin, New York: Mouton de Gruyter.</i> <i>Woods, Anthony + Paul Fletcher + Arthur Hughes. 2003. Statistics in language studies. [Cambridge textbooks in linguistics] Cambridge et al.: Cambridge University Press.</i> |

| | |
|-----------------------------------|--|
| 42664 | Linguistische Evidenz: Dialektsyntax <i>Prof. Dr. Fritz Serzisko</i> |
| Di 14-15.30 | Ergänzungsmodul 1a: Empirischer Sprachvergleich Ergänzungsmodul 2a: Varianz/Invarianz |
| Raum | Seminarraum links |
| Kursinhalt | In den letzten Jahren hat sich verstärkt die Erkenntnis durchgesetzt, dass Sprachen nicht so homogen sind, wie es eine regelbasierte Grammatik-konzeption suggeriert. Vor allem Evidenz aus lokal basierten Varietäten (Dialekten) hat gezeigt, dass die Variation „unterhalb“ der Standardvarietät beträchtlich ist. Das Hauptproblem dabei ist jedoch die Ermittlung von validen Sprachdaten. Anhand dieser konkreten Fragestellung (Dialektbeschreibung) sollen die Probleme zur Gewinnung und wissenschaftlichen Verarbeitung sprachlicher Daten erarbeitet werden. Wesentlich dabei ist die Erfahrung mit der eigenen empirischen Arbeit. Die zu untersuchenden Sprachen werden zu Beginn des Semesters bestimmt. |
| Leistungsnachweis (6/7 CP) | EM 1a: Aktive Teilnahme, Hausarbeit (6 CP) EM 2a: Aktive Teilnahme, größere Hausarbeit (7 CP) |
| Literatur | <i>Abraham, Werner & Josef Bayer (eds.) 1993. Dialektsyntax. Opladen: Westdeutscher Verlag (= Linguistische Berichte Sonderheft 5).</i> <i>Barbiers, Sjef Marika Lekakou, Margreet van der Ham, Olaf Koenenman (eds.). 2008. Microvariation in Syntactic Doubling (Syntax and Semantics, Volume 36), Emerald Group Publishing.</i> <i>Kertész, A. Cs. Rákosi (eds.). 2008. New Approaches to Linguistic Evidence. Pilot Studies / Neue Ansätze zu linguistischer Evidenz. Pilotstudien. Frankfurt am Main u.a.: Lang, 21–60.</i> <i>Riehl, Claudia & Astrid Rothe (eds.) 2009. Was ist linguistische Evidenz? Kolloquium des Zentrums Sprachenvielfalt und Mehrsprachigkeit, November 2006 : Shaker Verlag.</i> |
| 42664a | Universalität und Diversität sprachlicher Strukturen: Nomen und Nominalphrase in universaler und typologischer Sicht <i>Prof. Dr. Fritz Serzisko</i> |
| Do 12-13.30 | Ergänzungsmodul 1a: Empirischer Sprachvergleich Ergänzungsmodul 2a: Varianz/Invarianz |
| Raum | Seminarraum rechts |
| Kursinhalt | Am Beispiel des Nomens bzw. der Nominalphrase sollen die theoretischen und praktischen Grundlagen des typologischen Sprachvergleichs erarbeitet werden. Zunächst soll der Status des Nomens als universale syntaktische resp. lexikalische Kategorie untersucht werden. Dabei werden vor allem nominale Kategorien wie Definitheit, Numerus/Genus und die unterschiedlichen Verfahren der nominalen Klassifikation thematisiert. Die komplexe Nominalphrase soll dann in Hinsicht auf Relativsatzbildung und Possession untersucht werden. Im Vordergrund steht dabei immer der typologische Vergleich. |
| Leistungsnachweis (6/7 CP) | EM 1a: Aktive Teilnahme, Hausarbeit (6 CP) EM 2a: Aktive Teilnahme, größere Hausarbeit (7 CP) |
| Literatur | <i>Dryer, Matthew S. 2007(2) "Noun Phrase Structure" in: Shopen, Timothy (ed.) Language Typology and Syntactic Description Vol 2: Complex Constructions SS. 151-205.</i> <i>Plank, Frans (ed.) 2003. Noun Phrase Structure in the Languages of Europe. Mouton de Gruyter: Berlin/New York.</i> <i>Rijkhoff, J. 2009. The Noun Phrase. Oxford UP (Oxford Studies in Typology and Linguistic Theory)³⁴</i> |

Hauptseminare

42671

Sprachwandeltheorie

Prof. Dr. Nikolaus Himmelmann

Di 12-13.30
(Beginn 16.4.)

Mastermodul 2b: Indogermanische Sprachen II
Ergänzungsmodul 1d: Ergänzende Fachstudien
Ergänzungsmodul 2a: Varianz/Invarianz

Raum

Seminarraum links

Kursinhalt

Das Seminar behandelt die Grundfragen der Sprachwandeltheorie anhand der klassischen Texte. Dazu gehören die Unterscheidung von Diachronie und Synchronie, die Regelmäßigkeit von Wandelphänomenen, Ursachen von Sprachwandel und die Rolle des Sprachkontakts. Soweit Zeit bleibt, werden wir zum Schluss auch einen kurzen Blick auf eine aktuelle Kontroverse, die Verwendung statistischer Methoden aus der Bioinformatik zur Modellierung der prähistorischen Ausbreitung von Sprachfamilien, werfen.

Leistungsnachweis
(3/6/7 CP)

regelmäßige aktive Teilnahme, regelmäßige Lektüre, Moderation einer Sitzung, schriftliche Hausarbeit im Umfang von 4000 Wörtern (für 6 CP)
MM 2b: Aktive Teilnahme, Referat (3 CP)
EM 1d: Aktive Teilnahme (2 CP)
EM 2a: Aktive Teilnahme, größere Hausarbeit (7 CP)

Literatur

Coseriu, Eugenio, 1974, *Synchronie, Diachronie und Geschichte*, München: Fink [Original: *Sinchronia, diachronia e historia*, Montevideo 1958].
Harris, Alice C. & Lyle Campbell, 1995, *Historical syntax in cross-linguistic perspective*, Cambridge: Cambridge University Press (= Cambridge Studies in Linguistics 74).
Keller, Rudi, 1990, *Sprachwandel: Von der unsichtbaren Hand in der Sprache*, Tübingen: Francke [engl. Übersetzung 1994, *On Language Change: The Invisible Hand in Language*, London: Routledge].
Labov, William, 1994, *Principles of Linguistic Change*, vol. 1, Oxford: Blackwell.
Paul, Hermann, 1920, *Prinzipien der Sprachgeschichte*, 5. Aufl., Halle: Niemeyer.
Thomason, Sarah G. & Terrence Kaufman, 1988, *Language Contact, Creolization, and Genetic Linguistics*, Berkeley: University of California Press.

Kolloquien

42672

Vorstellung Masterprojekt
Prof. Dr. Nikolaus Himmelmann

Di 16-17.30
(Beginn 9.4.:
Vorbesprechung)

Ergänzungsmodul 1a: Empirischer Sprachvergleich

Raum

Seminarraum links

Kursinhalt

Dieses Kolloquium ist ausschließlich für Magister- und Masterstudierende bestimmt, die an einer Magister- oder Masterarbeit arbeiten bzw. nach einem Thema dafür suchen, und bietet die Gelegenheit, den Stand ihrer Arbeit bzw. Überlegungen dazu vorzustellen und zu diskutieren (in maximal 30-40 Minuten, im Anschluss Diskussion). Das genaue Programm wird in der Sitzung am 9.4. festgelegt.

Interessenten an dieser Veranstaltung sind herzlich eingeladen, schon vor Veranstaltungsbeginn mit mir Kontakt aufzunehmen (Terminvereinbarung per Email über Sprachwissenschaft@uni-koeln.de) und mögliche Themen/Beiträge zu diskutieren.

Leistungsnachweis
(2 CP)

regelmäßige aktive Teilnahme (2 CP)

MA Antike Sprachen und Kulturen

Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft

Seminare

| | |
|--------------------------|--|
| 42668 | Dichtersprache: Homer <i>Matilde Serangeli, M.A.</i> |
| Mi 17.45-19.15 | Mastermodul 1: Antike Sprachen des Mittelmeerraums unter sprachvergleichender Perspektive |
| Raum | Seminarraum links |
| Kursinhalt | Die Sprache Homers ist von größtem Interesse für die Rekonstruktion der griechischen Sprachgeschichte und für die Stellung des Griechischen innerhalb des Indogermanischen. Im Seminar werden die Merkmale der epischen Sprache und die Abgrenzung gegen das klassische Attische des 5. Jahrhunderts durch die Analyse einiger Stücke aus Ilias und Odyssee unter einer sprachhistorischen Perspektive erläutert. Teilnahmebedingungen: Grundkenntnisse des Altgriechischen. |
| Leistungsnachweis (4 CP) | Aktive Teilnahme, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung |
| Literatur | <i>Ruipérez, Martín S. 1999: Anthologie Ilias und Odyssee. Wiesbaden: Reichert.</i> <i>Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben</i> |
| 42670 | Historische Grammatik einer indogermanischen Sprache II: Hethitisch <i>Dr. Sylvia Hutter</i> |
| Mi 16-17.30 | Mastermodul 2: Indogermanische Sprache |
| Raum | Seminarraum links |
| Kursinhalt | Da das Hethitische in Originalurkunden aus dem zweiten Jahrtausend belegt ist, ist es für die Historische Sprachwissenschaft besonders interessant. Anhand des Kumarbi-Textes soll die Grammatik erarbeitet werden. Die Textlektüre erfolgt auf der Basis der Bearbeitung (Transkription und Übersetzung) durch E. Rieken im Hethitologieportal Mainz (Rieken et al. (ed.), hethiter.net/: CTH 344 (TX 2012-06-08), Kopiervorlagen sind ab 1.4.2013 im Semesterhandapparat hinterlegt. In Kurzreferaten soll auf vergleichbare Texte der Nachbarkulturen, besonders auf die Theogonie Hesiods, und den hurritischen Einfluss auf den Text eingegangen werden. Ergänzend zur Lektüre werden wir uns mit der Morphologie des hethitischen Verbs befassen. Grundkenntnisse des Hethitischen sind nützlich, aber nicht unbedingt Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme an der LV. Erwartet wird laufende Vorbereitung der Lektüre und die Übernahme eines Kurzreferates über ein sprachliches oder inhaltliches Thema. |
| Leistungsnachweis (2 CP) | Aktive Teilnahme |

| | |
|-----------------------------|---|
| 42733 | Litauisch II <i>Felix Thies, M.A.</i> |
| n.V. | Mastermodul 2: Indogermanische Sprache |
| Kursinhalt | Im Seminar werden litauische Texte gelesen/übersetzt und sprachwissenschaftlich/etymologisch kommentiert. Die zu behandelnden Texte sollen einen möglichst großen Ausschnitt des Litauischen darstellen, wir beginnen mit kurzen gegenwartslitauischen Texten (Märchen, Zeitungsartikel u.ä.) und einfachen Dialekttextrn und gehen dann zu ausgewählten Stücken altlitauischer Autoren (Bretke, Mažvydas, Daukša, Chylinski, Jaknavičius). Grundkenntnisse in litauischer Grammatik wünschenswert, Teilnahme an "Litauisch I" aber keine Voraussetzung. Termin und Raum der ersten Sitzung wird durch Aushang bekanntgegeben. |
| Leistungsnachweis (2 CP) | Aktive Teilnahme |
| 42733a | Altpersisch <i>Dr. Daniel Kölligan</i> |
| Mo 10-11.30 | Mastermodul 2: Indogermanische Sprache |
| Raum | Seminarraum links |
| Kursinhalt | Der Kurs bietet eine Einführung in die historische und vergleichende Grammatik des Altpersischen anhand der Lektüre ausgewählter ap. Inschriften. |
| Leistungsnachweis (2 CP) | Aktive Teilnahme |
| Literatur | <i>Bartholomae, Christian. 1904. Altiranisches Wörterbuch. Strassburg: Trübner. Online: http://archive.org/details/altiranischeswr00bartgoog</i> <i>Cheung, Johnny. 2007. Etymological dictionary of the Iranian verb. Leiden: Brill.</i> <i>Hinz, Walther. 1973. Neue Wege im Altpersischen. Wiesbaden: O. Harrassowitz.</i> <i>Kent, Roland G. 1953. Old Persian : grammar, texts, lexicon. New Haven, Conn.: American Oriental Society.</i> <i>Rastorgueva, V. S, und D. I Edel'man. 2000. Etimologicheskii slovar' iranskikh iazykov. Moskva: Izdatel'skaia firma „Vostochnaia lit-ra“.</i> <i>Schmitt, Rüdiger. 1989. Compendium linguarum Iranicarum. Wiesbaden: L. Reichert.</i> ———. 1990. <i>Epigraphisch-exegetische Noten zu Dareios' Bisutun-Inschriften.</i> Wien: Österreichische Akademie der Wissenschaften. ———. 1991. <i>The Bisitun inscriptions of Darius the Great : old Persian text.</i> London: on behalf of Corpus Inscriptionum Iranicarum by School of Oriental and African Studies. ———. 1999. <i>Beiträge zu altpersischen Inschriften.</i> Wiesbaden: Reichert. ———. 2000. <i>The Old Persian inscriptions of Naqsh-e Rostam and Persepolis.</i> London: School of Oriental and African Studies. ———. 2009. <i>Die altpersischen Inschriften der Achämeniden : Editio minor mit deutscher Übersetzung.</i> Wiesbaden: Reichert Verlag. <i>De Tavernier, Johan. 2007. „Iranica in the Achaemenid period (ca. 550-330 B.C.) : lexicon of old Iranian proper names and loanwords, attested in non-Iranian texts“.</i> Leuven [u.a.]: Peeters [u.a.]. <i>Wüst, Walther. 1966. Altpersische Studien : sprach- und kulturgeschichtliche Beiträge zum Glossar der Achämeniden-Inschriften.</i> München: In Kommission bei J. Kitzinger. |

| | |
|-------------------------------------|--|
| 42733b | Vedische Lektüre <i>Dr. José Marcos Macedo</i> |
| Mi 10-12 | Mastermodul 2: Indogermanische Sprache |
| Raum | Seminarraum links |
| Kursinhalt | Das Seminar bietet eine Einführung in die Sprache der vedischen Hymnen an. Ausgewählte Hymnen aus dem Rig Veda (in Umschrift) werden gelesen, übersetzt und sprachwissenschaftlich kommentiert. |
| Leistungsnachweis (2 CP) | Aktive Teilnahme |
| Literatur | <p><i>Geldner, K. F. (2003). Der Rig Veda aus dem Sanskrit ins Deutsche übersetzt und mit einem laufenden Kommentar versehen. Cambridge, Mass.</i></p> <p><i>Graßmann, H. (1996). Wörterbuch zum Rig Veda (6., überarbeitete und ergänzte Auflage). Wiesbaden.</i></p> <p><i>Macdonell, A. A. (1910). A Vedic Grammar. Strassburg.</i></p> <p>_____ (1955²). <i>A Vedic Grammar for Students. Oxford.</i></p> <p>_____ (1917). <i>A Vedic Reader for Students. Oxford.</i></p> <p><i>Mayrhofer, M. (1986-2001). Etymologisches Wörterbuch des Altindiarischen. Heidelberg.</i></p> <p><i>Renou, L. (1955-69). Études Védiques et Pāṇinéennes. Paris.</i></p> <p><i>Wackernagel, J. (1930-57). Altindische Grammatik. Göttingen.</i></p> <p><i>Witzel, M. und Gotō, T. [Hrsg.] (2007). Rig Veda – Das heilige Wissen. Frankfurt a.M.</i></p> |

Hauptseminare

| | |
|-------------------------------|---|
| 42671 | Sprachwandeltheorie Prof. Dr. Nikolaus Himmelmann |
| Di 12-13.30 (Beginn 16.4.) | Mastermodul 1: Antike Sprachen des Mittelmeerraums unter sprachvergleichender Perspektive Mastermodul 2: Indogermanische Sprache |
| Raum | Seminarraum links |
| Kursinhalt | Das Seminar behandelt die Grundfragen der Sprachwandeltheorie anhand der klassischen Texte. Dazu gehören die Unterscheidung von Diachronie und Synchronie, die Regelmäßigkeit von Wandelphänomenen, Ursachen von Sprachwandel und die Rolle des Sprachkontakts. Soweit Zeit bleibt, werden wir zum Schluss auch einen kurzen Blick auf eine aktuelle Kontroverse, die Verwendung statistischer Methoden aus der Bioinformatik zur Modellierung der prähistorischen Ausbreitung von Sprachfamilien, werfen. |
| Leistungsnachweis (3/4 CP) | regelmäßige aktive Teilnahme, regelmäßige Lektüre, Moderation einer Sitzung, schriftliche Hausarbeit MM 1a: Aktive Teilnahme, Hausarbeit (4 CP) MM 2a: Aktive Teilnahme, Referat (3 CP) |
| Literatur | <i>Coseriu, Eugenio, 1974, Synchronie, Diachronie und Geschichte, München: Fink [Original: Synchronia, diachronia e historia, Montevideo 1958].</i> <i>Harris, Alice C. & Lyle Campbell, 1995, Historical syntax in cross-linguistic perspective, Cambridge: Cambridge University Press (= Cambridge Studies in Linguistics 74).</i> <i>Keller, Rudi, 1990, Sprachwandel: Von der unsichtbaren Hand in der Sprache, Tübingen: Francke [engl. Übersetzung 1994, On Language Change: The Invisible Hand in Language, London: Routledge].</i> <i>Labov, William, 1994, Principles of Linguistic Change, vol. 1, Oxford: Blackwell.</i> <i>Paul, Hermann, 1920, Prinzipien der Sprachgeschichte, 5. Aufl., Halle: Niemeyer.</i> <i>Thomason, Sarah G. & Terrence Kaufman, 1988, Language Contact, Creolization, and Genetic Linguistics, Berkeley: University of California Press.</i> |

Magister Allgemeine Sprachwissenschaft

Kolloquien

42672

Kolloquium für Ma(gi)sterstudierende

Prof. Dr. Nikolaus Himmelmann

Di 16-17.30
(Beginn 9.4.:
Vorbereitung)

Raum Seminarraum links

Kursinhalt Dieses Kolloquium ist ausschließlich für Magister- und Masterstudierende bestimmt, die an einer Magister- oder Masterarbeit arbeiten bzw. nach einem Thema dafür suchen, und bietet die Gelegenheit, den Stand ihrer Arbeit bzw. Überlegungen dazu vorzustellen und zu diskutieren (in maximal 30-40 Minuten, im Anschluss Diskussion). Das genaue Programm wird in der Sitzung am 9.4. festgelegt.
Interessenten an dieser Veranstaltung sind herzlich eingeladen, schon vor Veranstaltungsbeginn mit mir Kontakt aufzunehmen (Terminvereinbarung per Email über Sprachwissenschaft@uni-koeln.de) und mögliche Themen/Beiträge zu diskutieren.

Weitere Veranstaltungen der Allgemeinen Sprachwissenschaft

42671a **Oberseminar/Doktorandenkolloquium: Ereignissegmentierung in Sprache und Kognition**
Prof. Dr. Nikolaus Himmelmann

Do 14-15.30
(Beginn 11.4.:
Vorbesprechung)

Raum Seminarraum links

Kursinhalt Dieses Seminar richtet sich primär an Promotionstudierende, kann aber nach persönlicher Absprache auch von fortgeschrittenen Magister- und Masterstudierenden besucht werden. Dieses Semester werden Texte zu Multiverbkonstruktionen diskutiert (komplexe Prädikate, serielle Verben und Verwandtes behandelt). Die zentrale Frage ist: Wie kann man "ein Ereignis" so definieren, dass sich die relevanten Konstruktionen übereinzelsprachlich vergleichen lassen.
Dieses Seminar findet in Verbindung mit dem Kolloquium der a.r.t.e.s-Klasse 2 statt. Einige Termine sind für Klassensitzungen reserviert. Interessenten, die nicht zur a.r.t.e.s Klasse gehören, werden gebeten, sich per Email über Sprachwissenschaft@uni-koeln.de anzumelden.

Leistungsnachweis Leistungsnachweis (HS-Seminarschein, in was für einem Studiengang auch immer):
regelmäßige aktive Teilnahme, regelmäßige Lektüre, Moderation einer Sitzung, schriftliche Hausarbeit (4000-4500 Wörter)

Literatur *Bohnenmeyer, J.; Enfield, N.J.; Essegbey, J. (2007): Principles of event segmentation in language: The case of motion events. In: Language 83, S. 495-532.*
Bril, I.; Ozanne-Rivierre, F. (Hg.), (2004): Complex predicates in Oceanic languages: studies in the dynamics of binding and boundness, Berlin: Mouton de Gruyter.
Senft, G. (Hg.), (2008): Serial verb constructions in Austronesian and Papuan languages, Canberra: Pacific Linguistics.

42661 **Diskurs und Pragmatik – cross- und interkulturell**
Dr. Sonja Gipper

Do 12-13.30 **Mastermodul 3: Sprache und Kommunikation (Studiengang Interkulturelle Kommunikation und Bildung)**

Raum S22

Kursinhalt In diesem Kurs geht es zunächst um die Frage, welche Bereiche der Pragmatik und Kommunikation universell und welche kulturabhängig sind. Wir beschäftigen uns zudem mit den Faktoren, die für kulturell bedingte Variabilität verantwortlich sind. Dies führt uns zu der Frage, welche dieser Faktoren in der interkulturellen Kommunikation zu Kommunikationsproblemen, aber auch zu einem guten Gelingen der Kommunikation führen können. Außerdem befassen wir uns mit der sprachwissenschaftlichen Analyse interkultureller Kommunikationssituationen. Hierzu erheben die Studierenden selbst Sprachdaten, die dann in der Gruppe vorgestellt und analysiert werden. Die Sprachdaten sollen nach aktuellen Standards bearbeitet und archiviert werden. So werden die Studierenden mit den Methoden der linguistischen Datenerhebung und -analyse vertraut gemacht.

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme, Datenerhebung und -bearbeitung, Vorstellen der Daten in der Gruppe.

Magister Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft

Proseminare

42668

Dichtersprache: Homer

Matilde Serangeli, M.A.

Mi 17.45-19.15

Raum

Seminarraum links

Kursinhalt

Die Sprache Homers ist von größtem Interesse für die Rekonstruktion der griechischen Sprachgeschichte und für die Stellung des Griechischen innerhalb des Indogermanischen. Im Seminar werden die Merkmale der epischen Sprache und die Abgrenzung gegen das klassische Attische des 5. Jahrhunderts durch die Analyse einiger Stücke aus Ilias und Odyssee unter einer sprachhistorischen Perspektive erläutert.
Teilnahmebedingungen: Grundkenntnisse des Altgriechischen.

Literatur

Ruipérez, Martín S. 1999: Anthologie Ilias und Odyssee. Wiesbaden: Reichert.
Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

42669

Indogermanische Phonologie und Morphologie

Dr. Antje Casaretto

Di 16-17.30

Raum

Seminarraum rechts

Kursinhalt

Dieser Kurs dient der Vertiefung ausgewählter Themenkomplexe und Probleme der indogermanischen Laut- und Formenlehre und geht somit über den in der "Einführung in die Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft I + II" behandelten Stoff hinaus. Der Schwerpunkt wird in diesem Semester auf morphologischen Themen der Nominal- und Verbalflexion (Stamm- und Wortbildung) liegen.

Literatur

(weitere Literatur wird in der ersten Sitzung angegeben):
Beekes, Robert S. P. 1995. Comparative Indo-European Linguistics. An introduction. Amsterdam: Benjamins.
Clackson, James. 2007. Indo-European Linguistics: An Introduction. Cambridge: University Press.
Fortson, Benjamin W. 2009. Indo-European Language and Culture: An introduction. 2. ed. Chichester et al.: Wiley-Blackwell.
Meier-Brügger, Michael. 2010. Indogermanische Sprachwissenschaft. 9. Aufl. Berlin: De Gruyter.
Tichy, Eva. 2001. Indogermanistisches Grundwissen für Studierende sprachwissenschaftlicher Disziplinen. 3. Aufl. Bremen: Hempen.

42670

Hethitisch

Dr. Sylvia Hutter

Mi 16-17.30

Raum

Seminarraum links

Kursinhalt

Da das Hethitische in Originalurkunden aus dem zweiten Jahrtausend belegt ist, ist es für die Historische Sprachwissenschaft besonders interessant. Anhand des Kumarbi-Textes soll die Grammatik erarbeitet werden. Die Textlektüre erfolgt auf der Basis der Bearbeitung (Transkription und Übersetzung) durch E. Rieken im Hethitologieportal Mainz (Rieken et al. (ed.), hethiter.net/: CTH 344 (TX 2012-06-08), Kopiervorlagen sind ab 1.4.2013 im Semesterhandapparat hinterlegt. In Kurzreferaten soll auf vergleichbare Texte der Nachbarkulturen, besonders auf die Theogonie Hesiods, und den hurritischen Einfluss auf den Text eingegangen werden. Ergänzend zur Lektüre werden wir uns mit der Morphologie des hethitischen Verbs befassen. Grundkenntnisse des Hethitischen sind nützlich, aber nicht unbedingt Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme an der LV. Erwartet wird laufende Vorbereitung der Lektüre und die Übernahme eines Kurzreferates über ein sprachliches oder inhaltliches Thema.

42733

Litauisch II: Litauische Lektüre

Felix Thies, M.A.

n.V.

Kursinhalt

Im Seminar werden litauische Texte gelesen/übersetzt und sprachwissenschaftlich/etymologisch kommentiert. Die zu behandelnden Texte sollen einen möglichst großen Ausschnitt des Litauischen darstellen, wir beginnen mit kurzen gegenwartslitauischen Texten (Märchen, Zeitungsartikel u.ä.) und einfachen Dialekttexten und gehen dann zu ausgewählten Stücken altlitauischer Autoren (Bretke, Mažvydas, Daukša, Chylinski, Jaknavičius). Grundkenntnisse in litauischer Grammatik wünschenswert, Teilnahme an "Litauisch I" aber keine Voraussetzung. Termin und Raum der ersten Sitzung wird durch Aushang bekanntgegeben.

42733a

Altpersisch

Dr. Daniel Kölligan

Mo 10-11.30

Raum

Seminarraum links

Kursinhalt

Der Kurs bietet eine Einführung in die historische und vergleichende Grammatik des Altpersischen anhand der Lektüre ausgewählter ap. Inschriften.

Literatur

- Bartholomae, Christian. 1904. *Altiranisches Wörterbuch*. Strassburg: Trübner. Online: <http://archive.org/details/altiranischeswr00bartgoog>
- Cheung, Johnny. 2007. *Etymological dictionary of the Iranian verb*. Leiden: Brill.
- Hinz, Walther. 1973. *Neue Wege im Altpersischen*. Wiesbaden: O. Harrassowitz.
- Kent, Roland G. 1953. *Old Persian: grammar, texts, lexicon*. New Haven, Conn.: American Oriental Society.
- Rastorgueva, V. S, und D. I Edel'man. 2000. *Etimologicheskii slovar' iranskikh iazykov*. Moskva: Izdatel'skaia firma „Vostochnaia lit-ra“.
- Schmitt, Rüdiger. 1989. *Compendium linguarum Iranicarum*. Wiesbaden: L. Reichert.
- . 1990. *Epigraphisch-exegetische Noten zu Dareios' Bisutun-Inschriften*. Wien: Österreichische Akademie der Wissenschaften.
- . 1991. *The Bisitun inscriptions of Darius the Great: old Persian text*. London: on behalf of Corpus Inscriptionum Iranicarum by School of Oriental and African Studies.
- . 1999. *Beiträge zu altpersischen Inschriften*. Wiesbaden: Reichert.
- . 2000. *The Old Persian inscriptions of Naqsh-e Rostam and Persepolis*. London: School of Oriental and African Studies.
- . 2009. *Die altpersischen Inschriften der Achämeniden: Editio minor mit deutscher Übersetzung*. Wiesbaden: Reichert Verlag.
- De Tavernier, Johan. 2007. „Iranica in the Achaemenid period (ca. 550-330 B.C.): lexicon of old Iranian proper names and loanwords, attested in non-Iranian texts“. Leuven [u.a.]: Peeters [u.a.].
- Wüst, Walther. 1966. *Altpersische Studien: sprach- und kulturgeschichtliche Beiträge zum Glossar der Achämeniden-Inschriften*. München: In Kommission bei J. Kitzinger.

42733b

Vedische Lektüre

Dr. José Marcos Macedo

Mi 10-12

Raum

Seminarraum links

Kursinhalt

Das Seminar bietet eine Einführung in die Sprache der vedischen Hymnen an. Ausgewählte Hymnen aus dem Rig Veda (in Umschrift) werden gelesen, übersetzt und sprachwissenschaftlich kommentiert.

Literatur

Geldner, K. F. (2003). Der Rig Veda aus dem Sanskrit ins Deutsche übersetzt und mit einem laufenden Kommentar versehen. Cambridge, Mass.
Graßmann, H. (1996). Wörterbuch zum Rig Veda (6., überarbeitete und ergänzte Auflage). Wiesbaden.
Macdonell, A. A. (1910). A Vedic Grammar. Strassburg.
_____ (1955²). A Vedic Grammar for Students. Oxford.
_____ (1917). A Vedic Reader for Students. Oxford.
Mayrhofer, M. (1986-2001). Etymologisches Wörterbuch des Altindischen. Heidelberg.
Renou, L. (1955-69). Études Védiques et Pāṇinéennes. Paris.
Wackernagel, J. (1930-57). Altindische Grammatik. Göttingen.
Witzel, M. und Gotō, T. [Hrsg.] (2007). Rig Veda – Das heilige Wissen. Frankfurt a.M.

Hauptseminare

42671

Sprachwandeltheorie

Prof. Dr. Nikolaus Himmelmann

Di 12-13.30
(Beginn 16.4.)

Raum Seminarraum links

Kursinhalt Das Seminar behandelt die Grundfragen der Sprachwandeltheorie anhand der klassischen Texte. Dazu gehören die Unterscheidung von Diachronie und Synchronie, die Regelmäßigkeit von Wandelphänomenen, Ursachen von Sprachwandel und die Rolle des Sprachkontakts. Soweit Zeit bleibt, werden wir zum Schluss auch einen kurzen Blick auf eine aktuelle Kontroverse, die Verwendung statistischer Methoden aus der Bioinformatik zur Modellierung der prähistorischen Ausbreitung von Sprachfamilien, werfen.

Literatur

Coseriu, Eugenio, 1974, Synchronie, Diachronie und Geschichte, München: Fink [Original: Synchronia, diachronia e historia, Montevideo 1958].
Harris, Alice C. & Lyle Campbell, 1995, Historical syntax in cross-linguistic perspective, Cambridge: Cambridge University Press (= Cambridge Studies in Linguistics 74).
Keller, Rudi, 1990, Sprachwandel: Von der unsichtbaren Hand in der Sprache, Tübingen: Francke [engl. Übersetzung 1994, On Language Change: The Invisible Hand in Language, London: Routledge].
Labov, William, 1994, Principles of Linguistic Change, vol. 1, Oxford: Blackwell.
Paul, Hermann, 1920, Prinzipien der Sprachgeschichte, 5. Aufl., Halle: Niemeyer.
Thomason, Sarah G. & Terrence Kaufman, 1988, Language Contact, Creolization, and Genetic Linguistics, Berkeley: University of California Press.

Kolloquien

42731

Indogermanistisches Graduiertenkolloquium

Prof. Dr. José Luis García Ramón / Dr. Daniel Kölligan

Mo 17.45-19.15
(14-täglich)

Raum

Seminarraum rechts

Kursinhalt

Die Vorträge werden rechtzeitig durch Aushang bekannt gegeben.